



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Sonderpädagogik, katholische Theologie
Gastland
Österreich
Gasthochschule
KPH Wien
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 19/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
Das Studium an der KPH Wien startete Ende September mit den Orientierungstagen, Vorlesungsbeginn war der 1. Oktober. Die Prüfungen in Form von Klausuren fanden hauptsächlich im Dezember und Januar statt, je nachdem wann die letzte Vorlesung stattfand. Jedoch hat man mit Portfolios, Hausarbeiten, Referaten und anderen Abgaben auch schon Aufgaben, die im Laufe des Semesters zu erledigen sind.
Vorbereitung
Zu allererst sollte man sich um eine Unterkunft kümmern, da Wohnheim- oder WG Zimmer schnell weg und/oder sehr teuer sein können. Zudem ist in vielen Wohnheimen ein Zweitbettzimmer Standard und nur Studierende, die schon länger vor Ort sind, haben Anspruch auf ein Einzelzimmer. Falls ihr gerne ein Einzelzimmer möchtet, bewirbt euch früh genug und lasst euch auf die Warteliste schreiben, das hat bei mir auch noch funktioniert ! Für WG Zimmer empfiehlt sich, wie in Deutschland auch, WG Gesucht oder Facebookgruppen, in der immer wieder neue Angebote gepostet werden.

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Vorlesungen und Seminare finden von Anfang Oktober bis Ende Januar statt, wobei man jedoch keinen wöchentlichen Stundenplan hat, der gleich bleibt. So finden manche Vorlesungen oder Seminare alle zwei Wochen statt oder blockweise an wenigen Tagen. Durch die Plattform der KPH hat man aber seinen ständig wechselnden Stundenplan gut im Blick und organisiert. Nach einer gewissen Zeit gewöhnt man sich daran, dass manche Veranstaltungen unregelmäßiger stattfinden oder schon im Dezember statt im Januar enden. Bis auf die Erasmuskurse, die hauptsächlich auf Englisch stattfinden, finden alle anderen Kurse auf deutsch statt. Das Angebot ist recht breit gefächert und die Dozenten sind super nett und tolerant, was die Anrechnung angeht. So sollte man für jeden Kurs einen passenden finden. Auch bei Überschneidungen im Stundenplan, findet sich immer eine Lösung, sodass bei Erasmusstudenten gerne mal ein Auge zugedrückt wird, wenn die Anwesenheitspflicht nicht vollständig erreicht werden kann. Die Kurse, egal ob Vorlesung oder Seminar, finden in kleinen Gruppen statt und sind meist sehr anschaulich und interessant gestaltet. Durch die kleinen Gruppen wird viel praktisch gearbeitet, was gerade für Lehramtsstudenten, super ist! So werden viele Methoden einfach mal selbst ausprobiert und auch die Dozenten erzählen viel über ihre eigenen Erfahrungen. Zudem befindet sich auf dem Campus der KPH Praxisschulen, in denen man die Möglichkeit hat, zu hospitieren. Die Prüfungsformen sind sehr unterschiedlich. So werden Portfolios und Hausarbeiten geschrieben, aber auch Referate gehalten und Klausuren geschrieben. Die Inhalte sind relativ leicht und verständlich ! Der Umfang war für mich jedoch etwas mehr als in Flensburg, da jede Veranstaltung (auch wenn sie nur 1LP bringt) mit einer Prüfung abschließt und man teilweise 3 Kurse für 5 LP belegen muss. Aber keine Panik bekommen – alles ist machbar und die Dozenten sind wirklich sehr nett, was die Benotung angeht 😊

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Wien ist eine wunderschöne Stadt und hat, insbesondere kulturell, unfassbar viel zu bieten ! Egal ob Museen, Theatern, Opern oder Ausstellungen, für Studierende, die sich für Kultur interessieren, gibt es wirklich viel zu sehen und zu erleben. Zudem kommt man selbst in die Staatsoper zu studentenfreundlichen Preise, sofern man spontan Lust auf Restkarten hat. Die werden auch von der Uni angeboten, sodass wirklich jeder die Chance hat, in die Oper oder ins Theater zu gehen. Neben dem kulturellen Angebot, gibt es auch sonst viele schöne Plätze, prunkvolle Gebäude und tolle Cafés/Restaurants. Gerade zur Weihnachtszeit ist Wien wunderschön und die vielen Weihnachtsmärkte bringen jeden in Weihnachtsstimmung. Wohnen und Einkaufen ist jedoch um einiges teurer als in Deutschland. So sind 300 - 400€ für ein Wohnheimzimmer einzuplanen, für ein WG-Zimmer sogar teilweise mehr.

Auch der Supermarkt ist um einiges teurer, aber auch das bekommt man hin, so lange man hauptsächlich in günstige Supermärkte wie den Hofer (das österreichische Aldi) geht und mehr kocht, statt allzuoft essen zu gehen. Denn auch wenn die Auswahl an Restaurants und Cafés riesig ist, so sind sie auf Dauer doch recht teuer.

Praktische Tipps/Fazit

Wien ist nicht umsonst die lebenswerteste Stadt und auch wenn es ein deutschsprachiges Land ist, so ist es doch durch das wienerische Deutsch und die Kultur etwas Neues. Durch die Erasmuskurse und die vielen Kulturen in der Stadt und insbesondere im Wohnheim, lernt man viele neue Menschen aus der ganzen Welt kennen und schließt viele neue Freundschaften.

Das Angebot in Wien ist riesig und es gibt immer was zu machen, sodass nie Langeweile aufkommt !

Nutzt vor allem die Lage von Wien und bereist Osteuropa. Wochenendtrips nach Budapest, Brunn, Bratislava oder Ljubljana solltet ihr auf jeden Fall mit einplanen ! Schaut euch zudem auch andere Städte wie Salzburg, Linz oder Graz an, um Österreich von all seinen Seiten kennenzulernen 😊

Was ich außerdem aus eigener Erfahrung sehr empfehlen kann: Schon im September anreisen und von Wien aus eine Balkantour starten. Der Monat ist perfekt für Südosteuropa geeignet und ihr könnt den Spätsommer nochmal richtig genießen, bevor die Uni los geht.

Um überall, egal ob in Wien oder im Ausland, kostenlos Geld abzuheben, empfehle ich eine N26 Karte zu beantragen. Damit könnt ihr an jedem Geldautomaten ohne Gebühren Geld abheben und bleibt flexibel in jedem Land. Denn auch in den Größstädtem wie Wien wird noch viel mit Bargeld bezahlt, Kartenzahlung ist in Österreich noch nicht überall möglich.

Lasst euch die Chance nicht nehmen und lernt Wien selbst kennen, ihr werdet auf jeden Fall eine super schöne und spannende Zeit erleben !!

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein

